



Tipp 1: Arbeite dich vom Allgemeinen zum Speziellen vor

Verschaffe dir zunächst einen groben Überblick und leite wichtige Schlagworte, Teilbereiche und Fragen für deine weiteren Recherchen ab. Wenn du auf etwas Interessantes stößt, oder dir etwas besonders wichtig erscheint, geh der Sache nach. So kannst du immer tiefer ins Thema einsteigen und neue Bereiche finden.

Tipp 2: Mach den Qualitätscheck

Gute und seriöse Quellen, die du nutzen kannst...

- sind relevant, also wichtig für dein Thema.
- haben klar erkennbare Autor:innen, die idealerweise Expert:innen auf dem Gebiet sind.
- lassen keine zweifelhaften Absichten erkennen (zum Beispiel Stimmungsmache oder deutliche Verkaufsabsichten).
- sind sachlich geschrieben.
- *kennzeichnen* subjektive Standpunkte, wie z.B. Meinungen und Wertungen.
- sind aktuell.
- hinterlassen bei dir einen guten und seriösen Gesamteindruck (ohne auffällig viele Rechtschreibfehler beispielsweise).
- stützen sich auf nachprüfbare Fakten, Daten bzw. Zahlen.

Tipp 3: Schau auch mal außerhalb von Google

Google ist ohne Zweifel die bekannteste und größte Suchmaschine. Doch nicht die einzige! Neben Bing und Yahoo bieten sich vor allem Meta-Suchmaschinen an, die für dich die gängigen Suchmaschinen durchkämmen. Da gibt es beispielsweise metager2 (<http://metager2.de>) und MetaCrawler (<http://metacrawler.de>). Auch Nachrichtenportale und die Archive von Zeitungen und Magazinen sind gute Anlaufstellen für eine wirklich breite Recherche.

Tipp 4: Nutze die Google-Suche bestmöglich für deine Zwecke

Mit verschiedenen kleinen Such-Tricks für deine Google-Suche kommst du noch besser und schneller ans Ziel. Mit einem Minuszeichen vor dem Begriff kannst du zum Beispiel bestimmte Suchwörter oder ganze Seiten bei der Suche ausklammern (etwa -site:bild.de).